



6. Jahresbericht Mai 2011 bis Mai 2012

des Trägervereins
Familien- und Frauengesundheit – Videoproduktion

Im Verlaufe des Geschäftsjahr 2011 -12 konnten für das neue Projekt „Angehörige pflegen - eine Herausforderung“ viele Kräfte und Ressourcen mobilisiert werden. Dank der Aktualität der Thematik engagierten sich die öffentliche Hand, relevante Organisationen und Institutionen finanziell und durch kompetente Mitarbeit. Der geplante Film als Kernstück des Projekts ist realisiert und feiert im Juni 2012 Premiere.

1. Das Projektkonzept (Zusammenfassung)

a) Ausgangslage und Begründung des Projekts

Zum Teil über Jahre und bis zu 60 Stunden pro Woche wenden Angehörige für ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder auf. Diese Aufgabe stellt vielfältige und vielschichtige Anforderungen an die Pflegenden und erfordert Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Verschiedene aktuelle Studien („SwissAgeCare“ 2010 und „work & care“ 2009) kommen zum Schluss, dass ein grosser Handlungsbedarf im Bereich des Selbstmanagements der Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen besteht. Oft fehlt den Betroffenen der Zugang zu relevanten Informationen zu den verschiedenen Hilfsangeboten. Mit diesem Projekt leisten wir einen Beitrag den Betroffenen diesen Zugang zu eröffnen.

b) Ansprechgruppen des Projekts

- Personen, die im Rahmen von Familienstrukturen Aufgaben bei Krankheit und Behinderung in der Familie und Partnerschaft erbringen und Personen, die sich bereits im Vorfeld eines Engagement damit auseinandersetzen wollen.
- Leistungserbringer im Gesundheits- und Sozialwesen. Gesundheits- und Sozialbehörden sowie politische Gremien.
- Die breite Öffentlichkeit

c) Ziele des Projekts

Das Projekt hat die Unterstützung und Gesunderhaltung von pflegenden Angehörigen zum Ziel. Es regt informativ und emotional an, vorhandenen Hilfsmöglichkeiten anzunehmen und der persönlichen Situation Rechnung zu tragen. Gleichzeitig würdigen wir mit dem Film deren Engagement.

d) Mittel

- **Das primäre Mittel ist ein Videofilm.** Mit diesem Medium werden relevante Informationen, vorhandenes Erfahrungswissen und wichtige Erkenntnisse von Angehörigen anschaulich vermittelt. Damit wird ihnen ein leichter und emotionaler Zugang zu Unterstützungs- und Hilfsangeboten erschlossen.
- Ergänzend zum Film **wird ein Booklet** mit Hinweise und Adressmaterial bereitgestellt
- Mittels **Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen wie Filmvorführungen und Diskussionen sowie Weiterbildungsangebote** werden die Präventionsbemühungen unterstützt.

e) Der Film

Der Film „Zwischen Wunsch und Verpflichtung“ gibt Einblick in den vielfältigen Alltag von Pflege- und Betreuungssituationen und würdigt die Arbeit der Pflegenden. Er liefert Informationen, Erfahrungsberichte sowie praktische Hinweise zur Gestaltung des Alltags. Thematisiert werden die verschiedenen Phasen der Pflege zu Hause. Die Gespräche mit Betroffenen und Fachpersonen regen an, vorhandene Unterstützungs- und Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen, um die eigene Gesundheit zu stärken und zu erhalten. Im Film kommen verschiedene Menschen mit akuter und chronischer Erkrankung sowie deren pflegende Angehörige zu Wort. Fachpersonen erläutern die vorhandenen Angebote und Ständerätin Christine Egerzegi nimmt Stellung zu Fragen aus persönlicher und politischer Sicht. **Er wird realisiert von Annemarie Friedli, Filmemacherin Zürich** und Hannes Meyer, Kamera und Jeanne Rüfenacht, Schnitt
Wir verdanken die einfühlsame kompetente und effiziente Arbeit.

f) Distribution der DVD

Primär gelangt die DVD über persönliche Kontakte durch Fachpersonen zu den pflegenden Angehörigen. Verschiedene Institutionen unterstützen uns in der Distribution. Der breiten Öffentlichkeit wird der Zugang zur DVD über das Internet ermöglicht.

Die engagierte Mitarbeit der Fachgruppenmitglieder verdanken wir von Herzen. Ihre Unterstützung ist von entscheidender Bedeutung.

- Beatrice Bowald Justitia et Pax
- Karin van Holten / Iren Bischofberger Careum
- Barbara Hedinger Spitex Luzern
- Andrea Jenny Caritas Luzern
- Karin Winter Gesundheitswiss. Beratung pflegender Angehöriger

2. Die Projektkosten

Die Kosten belaufen sich für die 4 jährige Laufzeit auf Fr. 296 000

Administration, Verwaltungsaufwand, Werbung	Fr. 130 000
Filmrealisierung inkl. DVD, Grafik, Druck und Übersetzung	Fr. 166 000

Die Finanzierung

Div. Kantone	Fr. 84 000
Gesundheitsförderung CH	Fr. 50 000
AGE Stiftung	Fr. 40 000
Spitex Organisationen	Fr. 32 000
Krebsliga	Fr. 20 000
Alzheimer Vereinigung	Fr. 20 000
Paraplegiker -Stiftung	Fr. 15 000
SRK Schweiz	Fr. 10 000
Pro Infirmis	Fr. 7 000
Migros Kulturprozent	Fr. 7 000
Victorinox	Fr. 5 000
DVD Verkauf	Fr. 6 000
Total	Fr. 296 000

Dank

Die grosszügige finanzielle Unterstützung des Projekts verdanken wir von Herzen.

3. Vorstandstätigkeit

Die Vorstandstätigkeit beschränkte sich auf eine Sitzung und bilaterale Beratung der Geschäftsleitung.

Die GV fand am 26.Oktober 2011 statt. Die Jahresrechnung, das Budget und der Jahresbericht wurden genehmigt.

Monika Lütolf , Präsidentin / Cécile Malevez-Bründler, Geschäftsleiterin

Vorstandsmitglieder.

Monika Lütolf	Präsidentin. lic.jur. Anwältin, Kriens
Patricia Blöchliger	Master in Science of Nursing, Unterägeri
Elisabeth Kurth	Dr. phil. ZHAW Zürcher Hochschule für Angew. Wissenschaften, Basel
Erica Züst	Schweiz. Rotes Kreuz, Vorsitzende der GL, Luzern
Beat Bucher	Coaching – Organisationsentwicklung – Konzepte, Luzern

Geschäftsleitung FFG-Videoproduktion

Cécile Malevez-Bründler, Geschäfts- und Projektleitung